



Infobrief, Juli 2013

Liebe Angehörige, liebe Mitglieder und liebe Spender! Liebe Wegbegleiter von „Löwenzahn“!

Auch im Jahr 2013 möchte ich Sie durch unseren Infobrief über die Aktivitäten und die Arbeit im Trauerzentrum informieren.

Seit vier Jahren gibt es nun schon „Löwenzahn“ und wir sind ein wichtiger Bestandteil sozialer Einrichtungen in Hannover geworden! Der Bedarf an Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und deren Angehörigen ist groß, unsere Gruppen sind gut gefüllt! Intensive Trauerarbeit, aber auch fröhliche Momente kennzeichnen die Gruppentreffen.

Wir begleiten z.Zt. 60 Kinder und Jugendliche in zwei Gruppen für Vorschulkinder, 3 Gruppen für Schulkinder und einer Jugendlichengruppe. Parallel zu den Kindergruppen finden jeweils die Angehörigengruppen statt. Das Team besteht aus 21 sehr engagierten MitarbeiterInnen.

In den vergangen Briefen haben wir ihnen die Gruppenarbeit direkt im Zentrum vorgestellt, in diesem Info-Brief möchten wir auf einen anderen Schwerpunkt unsere Arbeit eingehen.

Uns ist im Zusammensein mit den Kindern und Jugendlichen wichtig, dass sie erfahren können, wie sie in ihrer schwierigen Situation ihren Blick zum Positiven wenden können, wie sie für sich erfahren können: Was kann mir noch gut tun?

Die Aktivitäten außerhalb unserer Räumlichkeiten dienen als Kraftquelle neue Dinge auszuprobieren, neuen Mut und neues Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Kinderküche



Foto: BUINESS for Kids

In den vergangenen Wochen haben wir an drei Nachmittagen mit verschiedenen Kindergruppen die Kinderküche in der List besucht. Unter der Anleitung der Ökotrophologin und Leiterin der Kinderküche Simone Trockel haben die Kinder mit viel Freude geschnippelt, gekocht und gebacken.



Foto: BUINESS for Kids

Gemeinsam mit den Kindern und ihren Angehörigen haben wir anschließend in den gemütlichen Räumlichkeiten der Kinderküche die selbstgekokchten Gerichte der Kinder inklusive Nachtisch gegessen.



Das gemeinschaftliche Essen und die Wertschätzung der selbstgemachten Lasagne, der Hamburger mit selbstgemachtem Ketchup und der Käsespätzle haben die Kinder sichtlich genossen. Viele Kinder sind durch den Verlust eines geliebten Menschen zutiefst verunsichert. Für sie ist es hilfreich, bewusst wahrzunehmen, was sie alles können.

Beim gemeinsamen Kochen erlebten sie, dass jeder einen wichtigen Beitrag beim Zubereiten der Mahlzeit geleistet hat.

Auf diesem Weg hat die Aktion dazu beigetragen das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Der Zusammenhalt der Gruppe wurde durch die gemeinschaftliche Zubereitung der Mahlzeit gefestigt. Den Familien konnte durch das gemeinsame Essen und den Austausch während dieser Zeit eine wichtige Ressource im Alltag aufgezeigt werden.

Petra Brenner, Gruppenleiterin

Jugendgruppe

Derzeit treffen sich in der Jugendgruppe Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 22 Jahren. Nachdem alle GruppenteilnehmerInnen bereits über einen längeren Zeitraum dabei sind, haben die jungen Leute dieses Jahr erstmalig selbst an der Planung der Gruppenaktivitäten teilgenommen. Heraus kam ein Programm, dessen Fokus vermehrt auf Ideen und Aktionen gelegt ist, die das Selbstbewusstsein stärken und die Reflexionsfähigkeit fördern.



Foto: Privat

Um nur zwei Beispiele zu nennen, konnten die TeilnehmerInnen z.B. zu Beginn des Jahres beim Auslegen ihres persönlichen „Trauerweges“ darüber nachdenken und sprechen, wie sie die Trauer rückblickend vor dem ersten Kontakt mit Löwenzahn wahrgenommen haben und wie sie sich seitdem weiter entwickelt hat. Beim therapeutischen Klettern ging es dann darum, sich selbst und den eigenen Fähigkeiten wieder mehr zu vertrauen.



Foto: Privat

Durch das gegenseitige Sichern am Seil wurde zudem auch das „Einander-Halt-geben“, aber auch das „Sich-gehalten-fühlen“ im Nachhinein noch einmal zum Thema der Reflexionsrunde.

Yvonne Neuse, Gruppenleiterin



Unser letzter Info-Brief endete mit dem Hinweis auf unsere **Aktionswoche**. Einige Impressionen und Erinnerungen werden nun folgen:

„Sieh an, so bunt ist meine Trauer“

Unter diesem Motto stand unser „Ausflug in die Öffentlichkeit“. Löwenzahn und das Möbelhaus Sofa Loft gingen vom 16.11. bis 24.11. 2012 eine gute Verbindung ein. Eine Woche lang durften wir uns und unsere Trauerarbeit einem breiten Publikum vorstellen. Auf der Kulturetage konnten wir unseren Ideen ganz viel Raum geben. In vielen verschiedenen Bereichen visualisierten wir unsere Arbeit mit den Kindern und so entstanden u.a. eine „Klagemauer“ aus unzähligen Schuhkartons (darin steckten beschriftete Zettelchen),



oder auch Schiffe mit einem Abschiedsgruß.



An der „Wünscheballonwand“ konnten sich alle Besucher auf bunten Papierballons etwas Schönes oder Tröstliches wünschen.



Die „Gesichter meiner Trauer“ als Hängemobile waren ein weiterer Bestandteil der Ausstellung.



Professionelle Künstler unterstützten uns, indem sie ein Wochenende in Workshops Trauerarbeit mit den Kindern auf ihre kreative Art und Weise leisteten.

Unter der Anleitung von Susanne Gundermann fertigten die Kinder Handschmeichler aus Holz, Karolina Corak führte die Kinder in die Technik des Filzens ein und so entstanden z.B. Umschläge für ein Erinnerungsbuch. Der Steinmetz Uwe Spiekermann erzählte den Kindern etwas über mexikanisches Totengedenken und gestaltete mit ihnen Figuren und Totenköpfe aus Gips, die anschließend bunt bemalt wurden.



Diesem Wochenende folgten eine Ausstellungswochen und ein Programm für Erwachsene mit Vorträgen, einer Lesung und einem Kinoabend. Zum Abschluss am Samstag waren alle Sponsoren und Unterstützer des Trauerzentrums eingeladen. Der Bürgermeister Bernd Strauch richtete ein Grußwort an alle Gäste. Bei leckerem Fingerfood und Hintergrundmusik der Band „jazzebo“ konnten sich alle Besucher über die Aktionswoche austauschen. Mit einem Benefizkonzert des „clazz-chor Hannover“ und der Begleitung der „Clinic-Clowns“ endete die Woche.

*Irene Schantini-Munsch,
Gruppenleiterin*

Impressionen von der Abschlussveranstaltung



Foto: www.moebus-udo/foto.htm



Foto: www.moebus-udo/foto.htm



Foto: www.moebus-udo/foto.htm



Foto: www.moebus-udo/foto.htm



Die folgenden Fotos geben einen Eindruck von den Treffen der Kinder – und Angehörigengruppen während der Aktionswoche wieder.



Eine bewegende Zeit liegt hinter uns – nicht nur auf Grund der Aktionen, sondern vor allem durch den Kontakt und die Begleitung der trauernden Kinder, Jugendlichen und ihren Angehörigen. Weinen und Lachen gehören bei uns im Zentrum zusammen.



*„Mein Trauerweg geht vom Tod weg,
mal ist er holprig und mal fröhlich“
Laetizia , 12 Jahre*

Wir Mitarbeiter sind immer wieder berührt von dem Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, aber auch von der wertschätzenden und wohlwollenden Atmosphäre in den Gruppen untereinander.



Wir sind beeindruckt, wie Kinder und Angehörige mit Kraft und Stärke ihre Probleme angehen und Unterstützung suchen in einer schwierigen Zeit.



Bei unserer Arbeit wurden wir wieder durch viele große und kleine Spenden finanziell unterstützt!
Allen Spendern ein herzliches : Danke!
Ohne Sie ist unsere Arbeit nicht möglich!

*Kornelia Reinke-Westerholz,
Leiterin des Zentrums*